Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 20 (1958)

Heft: 1-2

Rubrik: Die aktuelle Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE DORFWOCHE NEUENDORF

Ende Oktober 1954 ist auf Veranlassung der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft und der Kulturkommission des landwirtschaftlichen Vereins mit Unterstützung der Solothurner Regierung eine gutbesuchte, eindrückliche Tagung zur Pflege der Dorfkultur durchgeführt worden. Am Schluß der zweitägigen Veranstaltung entbot Erziehungsdirektor Dr. Urs Dietschi den Gruß der Behörden und sprach die Hoffnung aus, die beiden Tage der kulturellen Besinnung möchten tiefere Furchen ziehen, aus denen gute Frucht sprießen möchte.

Die Hoffnung hat sich erfüllt, die Saat von 1954 ist aufgegangen. Als erste Frucht ist vom 5.—12. Januar 1958 in Neuendorf eine gutgelungene Dorfwoche durchgeführt worden. Unter der Leitung von Guido Pfluger, dem Präsidenten der Kulturkommission des landwirtschaftlichen Kantonalvereins, ist unter Mitwirkung aller Vereine und der Behörden der Gemeinde im Schulhaus in instruktiver Ausstellung das Leben des Dorfes in Vergangenheit und Gegenwart vorgeführt worden. Mehrfach fanden zudem Tagungen der Bauern, der Lehrer, der Landfrauen und der Arbeiter statt, an welchen von der Bedeutung des guten Dorfgeistes, der Erhaltung einer bodenständigen Dorfkultur und der guten Nachbarschaft aller Dorfbewohner gesprochen wurde.

Der Gang durch die Dorfgeschichte, die von Dr. A. Kocher entworfen wurde, war in der Ausstellung illustriert mit Dorfmodellen von einst und jetzt. Ein weiter Weg führt von den zwei Weilern vor 1400, Kipf und Werd, bis zum heutigen währschaften Bauerndorf, das durch seine Arbeiterschaft in täglichem Kontakt steht mit der Industrie in Balsthal, in der Klus, in Wangen, Olten und Schönenwerd. Fräulein Bethli Pfluger entwarf anhand alter Familienchroniken die Geschichte der Neuendorfer Geschlechter. Frau Dr. M. Wyß sang alte Gäuer Spottlieder vor: das Schneegänselied von Kestenholz, das Kappeler Lied, die Fulenbacher Vesper und das Egerkinger Nachtlied. Anschaulich wurde in der Ausstellung die Geschichte der Kirche, der Schule und der Gemeindeverwaltung durch interessante Zeugen der Vergangenheit dargestellt.

Die öffentlichen Vorträge: «Feierabendgestaltung in der Familie» von Fräulein H. Zahnder, «Dorfkultur und gute Nachbarschaft» von Pfarrer O. Studer, Zürich, «Der Arbeiter in der Dorfgemeinschaft» von Walter Ingold, Biberist, und Pater Beat, sowie die Theateraufführung «'s Burebrot» fanden den Beifall der ganzen Bevölkerung und der zahlreichen Gäste von nah und fern. An der kantonalen Tagung der «Ehemaligen» sprach Regierungsrat Dr. A. Hürlimann, Zug.

Hoffen wir, die Dorfwoche Neuendorf werde bald ihre Fortsetzung finden im Bucheggberg und im Schwarzbubenland; dann erst ist ihr Zweck erreicht. ew.

WINTERTAGUNG DER GESELLSCHAFT RAURACHISCHER GESCHICHTSFREUNDE

Sonntag, den 19. Januar 1958, im «Braunen Mutz» in Basel

An diesem winterlichen Regensonntag konnte der Obmann, *Jos. Haering,* eine große Zahl von Teilnehmern begrüßen. Er stellte eine interessante Tagung in Aussicht, da wir

in der Person von *Dr. G. Steiner* einen versierten Kenner des Zunftwesens gewinnen konnten. Zwei verstorbenen Mitgliedern, Albert Stöcklin und Otto Nebel, wurde die übliche Ehrung erwiesen. Der Jahresbericht erinnerte an die wohlgelungenen Schloßbesichtigungen auf Angenstein und Wartenberg und an die herrliche Elsaßfahrt. 1957 stieg die Mitgliederzahl um 98 auf 456. Die Rechnung schließt mit einem Saldo von Fr. 2270.10 (Vorjahr: Fr. 2486.40). Das von E. Wiggli, Solothurn, verfaßte Protokoll der letzten Wintertagung verlas der Interims-Aktuar, O. Brodmann. Das Jahresprogramm 1958 sieht vor: am 20. April eine Besichtigung von Münchenstein (Referent K. Loeliger); am 22. Juni Fahrt nach Muri, Zug (Referent Dr. Koch) und Lenzburg; am 12. Oktober Fahrt ins Lüsseltal nach Ober-Beinwil (Referent P. Leodegar). Berichte, Protokoll, Rechnung und Programm wurden gutgeheißen, ebenso die vom Obmann ausführlich begründete Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 7.— auf Fr. 8.—. Jakob Eglin erhielt die nachgesuchte Entlassung aus dem Vorstand, dem er ehrenhalber angehörte. Der Obmann verdankte dem nun 82jährigen Mitbegründer unserer Gesellschaft die während 30 Jahren unentwegt geleistete Mitarbeit und wünschte ihm einen schönen Lebensabend.

Von den gehaltvollen, brillant vorgetragenen Ausführungen *Dr. Steiners über das Basler Zunftwesen* soll in den «Jurablättern» ein Résumé erscheinen.

Unter Verschiedenem bewilligte die Gesellschaft einen Beitrag an die Restaurierung der Ruine Landskron. Anschließend wurde die schon vorher begonnene Diskussion um die «Jurablätter» fortgesetzt. Einige Teilnehmer erhoben Kritik an deren Inhalt und forderten, da die Zeitschrift zu sehr in die Breite gehe und über Gegenstände berichte, welche die Mitglieder nicht interessierten, wieder ein eigenes Organ für die «Rauracher» — obwohl eine Quartalsschrift wesentlich teurer wäre als das Abonnement der Jurablätter. Die Stimmen überwogen, welche sich positiv zu unserer Zeitschrift und zu ihrer jetzigen Gestaltung äußerten. Im Laufe des Jahres soll eine Umfrage die Wünsche und Anregungen aller Abonnenten feststellen; gegebenenfalls werden die «Jurablätter» vom 21. Jahrgang an in neuer Aufmachung erscheinen. O. B. und G. L.

ZWEI HINWEISE

«*Lueg nit verby.*» Jahr- und Heimatbuch für das Jahr 1958. 33. Jahrgang, herausgegeben von *Albin Bracher*. Verlag Buchdruckerei Habegger AG Derendingen.

«*Dr Schwarzbueb.*» Solothurner Jahr- und Heimatbuch, herausgegeben von *Albin Fringeli*. 36. Jahrgang 1958. Druck und Verlag Buchdruckerei Jeger-Moll Breitenbach.

Der Städter ahnt nicht, welche Rolle noch heute — trotz Radio und Fernsehen — der Kalender oder Brattig bei der Landbevölkerung spielt. In unserer Region treten ihrer zwei durch ihren gediegenen Gehalt besonders hervor: «Lueg nit verby» und «Dr Schwarzbueb». Beide stehen im 4. Jahrzehnt ihres Erscheinens und tragen unverkennbar die Wesenszüge ihrer Herausgeber. Staatspolitisch, sozial und künstlerisch aufgeschlossen, ja wegweisend der eine, der andere unentwegt das Lied der Heimat singend. Dies- und jenseits des Juras werden beide Kalender gegen Jahresende mit Ungeduld erwartet und begrüßt als «Christlicher Hausfreund» im guten, alten Sinne. G. L.